



„SAP NetWeaver verschafft uns den notwendigen Gestaltungsspielraum, unser Geschäft schnell und mit wenig Aufwand an den deregulierten Gasmarkt anzupassen.“

Rüdiger Erbe, Teamleiter SAP-Finanzsysteme, E.ON Ruhrgas AG

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Die Essener E.ON Ruhrgas AG kann mit SAP NetWeaver™ schneller und mit weniger Aufwand auf gesetzliche Richtlinien und Wettbewerbsanforderungen in einem deregulierten Gasmarkt reagieren.

Internetadresse

www.eon-ruhrgas.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Fehlende Transparenz aufgrund uneinheitlicher Stammdaten
- Kaufmännische und technische Welt zusammenführen

Projektziele

- Reaktionsfähigkeit des Unternehmens verbessern
- Betriebskosten reduzieren
- Zukunftsfähige Systemlandschaft mit durchgängigen Prozessen etablieren

Entscheidung für SAP

- Zusammenspiel der SAP NetWeaver-Komponenten
- Investitionssicherheit
- Offenheit und State-of-the-Art-Technologie

Highlights der Implementierung

- 600 Mitarbeiter nutzen SAP® BI und SAP EP für das Kostencontrolling
- Mit SAP BI Berichtswesen über SAP- und Non-SAP-Systeme hinweg etabliert
- Entwicklung webbasierender Anwendungen mit SAP Web AS

Hauptnutzen für den Kunden

- Gesteigerte Flexibilität, um Prozesse und Systeme rasch an Marktanforderungen anzupassen
- Marktnahe Steuerung aufgrund erhöhter Transparenz über kaufmännische und technische Systeme hinweg
- Konzernweit Synergien realisiert
- Langfristig Betriebskosten senken
- Tagesaktuelles Kostencontrolling etabliert

Lösungen und Services

- SAP Business Intelligence 3.0b
- SAP Enterprise Portal 5.0
- SAP Exchange Infrastructure 3.0
- SAP Web Application Server 6.20

Vorhandene Systemlandschaft

- SAP R/3® Enterprise 4.70
- mySAP™ Supplier Relationship Management

Datenbank

Oracle 9.0.2.

Hardware

HP und Sun

Betriebssystem

Windows 2000 und Solaris

E.ON RUHRGAS AG

Mehr Schnelligkeit und Effizienz im deregulierten Markt

Im europäischen Gasgeschäft werden die Karten neu gemischt: Ausländische Wettbewerber drängen auf den deutschen Markt; zusätzlich sorgt die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben für Handlungsdruck. „Der Wettbewerb hat sich infolge der Deregulierung enorm verschärft, Geschäftsmodelle und Prozesse verändern sich ständig“, skizziert Rüdiger Erbe, Teamleiter SAP-Finanzsysteme bei der E.ON Ruhrgas AG, den Markt. Das Essener Unternehmen, das seit 2003 zum Düsseldorfer E.ON-Konzern gehört, ist mit gut 12 Milliarden Euro Umsatz, 639 Milliarden Kilowattstunden Erdgasabsatz und knapp 2.600 Mitarbeitern die Nummer 1 in Deutschland. Kunden sind Gasgesellschaften, Industrie und Stadtwerke.

Mit SAP NetWeaver Marktposition verteidigen

Um seine Marktposition zu verteidigen, verfolgt E.ON Ruhrgas eine Offensiv-Strategie: dem Wandel mit innovativen Softwarelösungen einen Schritt voraus zu sein. Die Essener setzen hierzu auf das Portfolio der Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver™, genauer auf die Komponenten SAP® Business Intelligence (SAP BI), SAP Enterprise Portal (SAP EP), SAP Web Application Server (SAP Web AS) und SAP Exchange Infrastructure (SAP XI). „Das Zusammenspiel der SAP NetWeaver-Komponenten verschafft uns den notwendigen Gestaltungsspielraum, schnell und mit wenig Aufwand unser Geschäft an die neuen Marktanforderungen anzupassen“, stellt Erbe vor allem im Hinblick auf das Unbundling, also die Trennung von Handel und Netzbetrieb, fest.

Diese läuft bei E.ON Ruhrgas auf Hochtouren. Bereits zum Januar 2004 hat das Unternehmen das Transportgeschäft in eine rechtlich eigenständige Tochtergesellschaft (E.ON Ruhrgas Transport AG & Co. KG) ausgegliedert, bei der es nun selbst Kunde ist. „Durch das Unbundling konkurrieren wir jetzt mit anderen Unternehmen nicht nur beim Gashandel, sondern auch bei der Durchleitung“, kommentiert Erbe die neue Wettbewerbssituation. „Wie andere Gashändler muss E.ON Ruhrgas nun bei ihrer Tochter Netzkapazitäten buchen, nach dem Prinzip ‚first come – first served‘.“

Wie Erbe anmerkt, ist der Koordinationsbedarf durch die Marktöffnung sowohl über Bereiche wie Einkauf und Vertrieb als auch über Geschäftseinheiten des E.ON-Konzerns hinweg enorm gestiegen. Gleichzeitig hat das Unbundling zu einer Zersplitterung der ohnehin schon heterogenen Systemlandschaft geführt. Ziel ist es deshalb, durch das Zusammenführen der bisher getrennten technischen und kaufmännischen Welten durchgängige Abläufe und transparente Informationsflüsse zu etablieren. Eine Schlüsselrolle spielt hierbei SAP XI 3.0, weil sich damit anwendungsübergreifend Prozesse verknüpfen lassen. „Dank der Offenheit von SAP XI können wir unsere verschiedenen Systeme miteinander verbinden. Dadurch gewinnen wir an Flexibilität, was die Gestaltung künftiger Prozesse angeht. Gleichzeitig verringern wir die Komplexität der Systemlandschaft und damit die Betriebskosten“, sagt Erbe.

In seinem Selbstverständnis gibt die IT als „visionärer Enabler“ Impulse, fachliche Anforderungen effektiv zu bewältigen. Angesichts der schrittweisen Einführung der SAP NetWeaver-Komponenten spricht Erbe von einem „sanften Übergang zu SAP NetWeaver“. Den Anfang bei der Umstellung macht SAP Business Intelligence, mit dem E.ON Ruhrgas das komplexe Geschäft steuert: „SAP BI verschafft uns die nötige Transparenz,

weil es die Vielzahl an Informationen exakt in betriebswirtschaftliche Kennzahlen überführt. Dadurch sind wir in der Lage, marktnah zu agieren.“

Komplexes Geschäft marktnah steuern

Nutzen die Essener SAP BI ursprünglich für Auswertungen im Controlling und Einkauf sowie in der Materialwirtschaft und Rechnungslegung, bindet E.ON Ruhrgas immer mehr technische Anwendungen ein, etwa das Prozessleitsystem. Dadurch gewinnen zum Beispiel die Mitarbeiter im Gasdispatching präzise Informationen, etwa zu Gasmengen im Netz oder Speicher, mit denen sie den Gasfluss sowie die Ein- und Ausspeisung effizient steuern können.

Frank Schülke, Referatsleiter gaswirtschaftliche IT-Systeme bei E.ON Ruhrgas, hebt vor allem die Offenheit der SAP-BI-Plattform hervor: „SAP BI ist so flexibel, dass wir jede Information

erhalten, die wir brauchen. Wir laden und analysieren Daten aus den unterschiedlichsten Quellsystemen.“ Dazu zählen technische und Nicht-SAP-Systeme genauso wie Datenbanken und Eigenentwicklungen im SAP-Umfeld,

beispielsweise die Liquiditäts- oder künftig die Absatzplanung und Transportsteuerung, die E.ON Ruhrgas mit Hilfe von SAP Web AS realisieren will.

Derzeit testet der Gasversorger SAP Web AS als Anwendungsplattform für Eigenentwicklungen: „Mit SAP Web AS können wir unsere speziellen Anforderungen umsetzen – bei weniger Aufwand als mit zugekauften Nischenprodukten. Die gemeinsame Infrastruktur für die SAP- und Java-Welt ermöglicht es uns, vorhandenes Know-how zu verwenden. Gleichzeitig profitieren wir von der engen Integration in unsere SAP-Systemlandschaft“, so Erbe.

„SAP BI ist so flexibel, dass wir jede Information erhalten, die wir brauchen.“

Frank Schülke, Referatsleiter gaswirtschaftliche IT-Systeme, E.ON Ruhrgas AG

Produktivität steigern

Den Nutzen von SAP BI will E.ON Ruhrgas durch die Einbindung in SAP EP weiter steigern: Neben 100 Anwendern, die direkt in SAP BI Auswertungen machen, erhalten rund 450 Kostenverantwortliche und 150 Projektleiter über SAP EP den tagesaktuellen Kostenstand. Statt sich wie bisher monatlich durch Stapel von Papier zu wühlen, erkennen die Mitarbeiter dank der Ampelfunktion auf einen Blick die Kostensituation. Bei Bedarf können sie bis auf Belegebene die Posten überprüfen, und dies, ohne in SAP geschult zu sein. Ein weiterer Vorteil: Die Informationen liegen nun in Echtzeit und nicht länger mit mehreren Wochen Zeitverzug vor, so dass ein schnelles Gegensteuern bei Kostenüberschreitungen möglich ist.

Aufgrund der hohen Benutzerfreundlichkeit von SAP EP rechnet E.ON Ruhrgas mittelfristig mit einer Produktivitätssteigerung. Ziel der Essener ist es daher, die Nutzung von SAP EP auf

„Mit SAP EP können unsere Mitarbeiter die zunehmend anspruchsvolleren Aufgaben schneller und einfacher bewältigen.“

Ulrich Velling, Abteilungsleiter SAP-Systeme, E.ON Ruhrgas AG

alle Mitarbeiter auszudehnen. „Mit SAP EP können unsere Mitarbeiter die zunehmend anspruchsvolleren Aufgaben schneller und einfacher bewältigen“, sagt Ulrich Velling, Abteilungsleiter SAP-Systeme bei E.ON Ruhrgas. Vorteile erwartet Velling vor allem durch das Single Sign-On: „Weil SAP EP unterschiedlichste Anwendungen und Inhalte auf einer Oberfläche zusammenführt, müssen sich die Anwender nur einmal am System authentifizieren.“

Dank des Rollenkonzepts greifen sie mit einem Klick genau auf die Informationen und Funktionen zu, die sie brauchen. Das erleichtert das Arbeiten und sorgt laut Velling für hohe Akzeptanz selbst bei den SAP-unerfahrenen Mitarbeitern. Dazu zählen beispielsweise die Anwender aus der Rechts- und Übersetzungsabteilung. Sie nutzen das Knowledge Management in SAP EP, um benötigte Inhalte über die Stichwortsuche aufzufinden – und dies deutlich schneller als zuvor.

Anspruchsvolle Aufgaben leichter bewältigen

Einen erheblichen Mehrwert liefert laut Velling der mit SAP EP 5.0 verfügbare SAP BW Unifier: „Mit der Funktionalität können wir Daten aus unterschiedlichen Anwendungen mit den Mitteln des Drag&Relate miteinander verknüpfen, um sie in SAP BI auszuwerten. Dadurch gewinnen wir Spielraum für völlig neue Szenarien, die wir vorher nicht oder nur mit hohem Aufwand realisieren konnten.“

Zurzeit bereitet E.ON Ruhrgas den Wechsel auf SAP EP Version 6.0 vor, das im Frühjahr 2005 produktiv gehen soll. Ein Schwerpunkt bildet dabei, SAP EP zum Unternehmensportal auszubauen. Ein Prototyp zur Integration der Beschaffung über mySAP™ SRM (Supplier Relationship Management) steht bereits. Mitarbeiter können dann C-Materialien und IT-Bedarf über SAP EP bestellen. Ein integrierter Genehmigungsworkflow beschleunigt die Prozesse. Geplant ist laut Velling, auch Lieferanten an SAP EP anzubinden sowie Mitarbeitern und Managern Self-Service-Szenarien bereit zu stellen. Außerdem soll mit Hilfe collaborativer Werkzeuge – z. B. virtueller Projekträume oder Dokumenten-Versionierung – die Zusammenarbeit über Bereiche und Standorte hinweg optimiert werden.

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

Konzernweit Synergien nutzen

Doch nicht nur innerhalb von E.ON Ruhrgas, auch bei der Integration in den EON-Konzern setzen die Essener auf SAP NetWeaver. Hier steht die Zusammenführung zu einem gemeinsamen Geschäft auf der Agenda. Mit der Umstellung auf Quartalsabschlüsse für die Konzernkonsolidierung wurde bereits der Anfang gemacht. Doch der Gasversorger schmiedet bereits weitere Pläne, um Effizienzpotenziale auszuschöpfen. Mit SAP Master Data Management will das Unternehmen in 2005 einen so genannten Proof of Concept durchführen. Ziel ist es, in einzelnen Bereichen die Stammdaten zu harmonisieren. Dadurch will E.ON Ruhrgas Synergien in Logistik und Beschaffung realisieren, im Vertragsumfeld Abläufe beschleunigen und den Bearbeitungsaufwand senken.

SAP NetWeaver wird laut Erbe auch künftig eine wichtige Rolle spielen: „Niemand weiß, welche Anforderungen hinsichtlich des Unbundling und der Regulierungsbehörde noch auf uns zu kommen. Doch mit SAP NetWeaver sind wir bestens dafür gerüstet, diese effizient und rasch zu bewältigen.“